

Fotopoint Kaunertal



Kurzbeschreibung Das Kaunertal ist Teil des 550 km² großen Naturparks Kaunergrat in den Öztaler Alpen. Es ist ein tief eingeschnittenes Tal, an dessen Ende der mächtige Gepatschferner thront. Vom Fotopoint aus sieht man die Gletscherstraße, die sich durch das Tal bis an den Gletscherrand des Weißseeferners hinaufschlängelt. Beeindruckend zeigt sich hier die landschaftliche Vielfalt des Naturparks, der sich über sämtliche Höhenstufen der Alpen erstreckt. Was die Bergbauern bei der Bewirtschaftung der steilen Wiesen und Almen rund um den Kaunergrat leisten, ist Landwirtschaft extrem. Durch schweißtreibende und uralte Kulturtechniken lassen sich die täglichen Herausforderungen meistern. Nahezu 100 % der Nutzfläche wird auf traditionelle Weise bewirtschaftet: So entstand die Region mit dem höchsten Anteil an ursprünglich erhaltener Kulturlandschaft in Tirol.

Wegbeschreibung Von Platz im Kaunertal schlägt man zunächst den Weg Richtung Wallfahrtskirche Kaltenbrunn ein, um dann vor der Kirche rechts abzubiegen und der Straße bis zur Falkaunsalm zu folgen. Von dort geht es auf einem breiten Forstweg ca. 1,5 km weiter bis sich der Weg teilt. Man folgt dem Weg rechts und erreicht an der großen Wiese den Aussichtspunkt.

AUSGANGSPUNKT	FALKAUNSALM
GEHZEIT	CA. 30 MINUTEN
HÖHENMETER	100 M
KILOMETER	1,5 KM
SCHWIERIGKEIT	LEICHT
WEGBESCHAFFENHEIT	FORSTWEG
ERREICHBARKEIT IM WINTER	MIT SCHNEESCHUHEN

Ausblick Auf der orographisch linken Talseite befindet sich der Kaunergrat mit den mächtigen Gipfeln, aus denen die Watzespit-

ze mit 3.532 m als höchste Erhebung herausragt. Dem Kaunergrat gegenüber liegt der Glockturmkamm. Am Talschluss münden beide Gebirgskämme in den vergletscherten Weißkamm, der Berg in Talmitte ist die Weißseespitze (3.518 m). Unten im Tal liegen die Ortschaften der Gemeinde Kaunertal, Feichten, Grasse, Vergötschen, Unterhäuser, Boden und Platz. Nufels und Wallfahrtskirche Kaltenbrunn sind von hier aus nicht zu sehen.

Besondere Tier- und Pflanzenarten

Birkwild, Steinwild, Reh- und Rotwild, Tannenhäher, schöne Almweiden, Lärchen und die sogenannten Lärchenwiesen, Zirbelkiefer, Wolfsflechte (auf Zirben und Lärchen), Rostrote Alpenrose

Bester Zeitpunkt

Die Vor- und Nachmittagsstunden

Einkehrmöglichkeit:

Falkaunsalm, geöffnet nur über die Sommermonate von Mitte Juni bis Mitte September